

## Die Lebensmittelversorgung der Entente.

Rotterdam, 14. August.

Dem „Nieuwe Rotterdamische Courant“ zufolge meldet die „Daily Mail“ aus Newyork vom 13. d., daß in den Vereinigten Staaten umfassende Maßregeln zur Sicherung der Lebensmittelversorgung der Alliierten im Winter getroffen werden. Die Weizenernte in Amerika wurde im Juli auf 891 Millionen Bushel geschätzt, wovon mindestens ein Drittel für die Ausfuhr zur Verfügung stehen wird. Die Roggenernte beträgt das Doppelte einer normalen Roggenernte. Auch die Produktion an Gerste und Hafer hat sehr zugenommen. Die Farmer verlangen, daß der Mindestweizenpreis auf 2 Dollar 40 Cent festgesetzt werde und der Kongreß hat diesem Vorschlage zugestimmt. Präsident Wilson jedoch hat sich geweigert, eine solche Preiserhöhung zu gestatten. Im abgelassenen Erntejahr hat der Wert der amerikanischen Lebensmittelausfuhr 280 Millionen Pfund Sterling betragen.

Hoover beabsichtigt, in diesem Winter dafür zu sorgen, daß die europäischen Alliierten über volle Rationen verfügen können. Das erfordert aber strenge Sparsamkeit. Man wendet alle möglichen künstlichen Mittel an, um den Lebensmittelvorrat möglichst in die Höhe zu schrauben. Unter anderem hat man Standardpflüge eingeführt und die Pferdewagen möglichst durch Motorlastwagen ersetzt. Die Erzeugung von Schweinefleisch hat infolge der Gründung von Schweinezuchtvereinigungen um 15 Prozent zugenommen. Trotz des Mangels an Landarbeitern hat die bebauten Bodenfläche infolge der Frauen- und Kinderarbeit ansehnlich zugenommen. Die Löhne sind seit 1910 um 50 Prozent gestiegen. Der Zuckervorrat ist ungenügend und man versucht, dem Mangel durch Erzeugung von Ahornzucker einigermaßen abzuhelfen. Es wird davon gesprochen, daß Präsident Wilson möglicherweise die Schlachthöfe und die Fleischkonservenindustrie in Chicago unter seine Kontrolle nehmen wird.